

## Monster Employment Index in Deutschland weiter rückläufig

### Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Juli 2009:

- Deutscher Monster Employment Index (MEI) verzeichnet im Juli einen Rückgang um zwei Prozent und sinkt damit zum fünften Mal in Folge
- Gegenüber Juli 2008 büßt der MEI 31 Prozent ein - bislang höchstes Index-Minus im Vorjahresvergleich
- Weniger Jobangebote in vielen Sektoren, wie der IT-Branche und dem Personalwesen; dagegen verbesserte Online-Nachfrage vor allem im Bildungsbereich, Gesundheitswesen und in der öffentlichen Verwaltung

### Überblick

Der anhaltende Rückgang der Online-Stellenangebote in Deutschland kontrastiert mit den ersten Stabilisierungsanzeichen anderer Arbeitsmärkte wie beispielsweise Großbritannien und Frankreich, die bisher stärker von der weltweit schwierigen Wirtschaftslage betroffen waren. Der deutsche Index erreicht den absoluten Tiefststand seit Juli 2005 und zeigt außerdem die bisher schwächste Jahreswachstumsrate.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08
104	106	108	116	121	125	115	137	144	143	150	146	150

„In der ersten Jahreshälfte zeigte sich der deutsche Arbeitsmarkt relativ stabil im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, hierzulande nahm die Arbeitslosigkeit nur langsam zu“, so Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. „Jetzt erleben wir die verzögerten Auswirkungen der Rezession auf den deutschen Arbeitsmarkt: Derzeit stehen die Arbeitgeber Neueinstellungen äußerst zögerlich gegenüber.“

### **Weniger Online-Stellenangebote im IT-Bereich und Personalwesen; der öffentliche Sektor erholt sich**

Fünf Sektoren des deutschen Arbeitsmarktes verbuchen im Juli mehr Online-Stellenangebote als im Juni; nur vier Bereiche weisen auch ein Vorjahreswachstum auf. Am besten schneiden diesen Monat Sektoren des öffentlichen Bereichs ab.

Der IT-Bereich büßt im Juli neun Punkte (neun Prozent) ein, während das Personalwesen mit einem Minus von drei Punkten (sieben Prozent) ein Rekordtief erreicht. Im Jahresvergleich verliert das Personalwesen 57 Prozent – der stärkste Verlust unter allen Sektoren. Mit einem Minus von jeweils zwei Punkten (zwei Prozent) sind auch das Ingenieurwesen sowie Forschung und Entwicklung von der rückläufigen Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt betroffen.

Am besten entwickelt sich dagegen der Bildungssektor, der im Juli um acht Punkte (neun Prozent) zulegt und somit den stärksten Aufschwung der letzten zehn Monate zeigt. Auch der öffentliche Dienst wächst weiter um vier Punkte (vier Prozent) im Juli; im Jahresvergleich legt dieser Sektor um sechs Punkte (sechs Prozent) zu. Die Nachfrage im Gesundheitswesen verbessert sich um sieben Punkte (zwei Prozent) und zeigt mit einem Sprung von 81 Punkten (39 Prozent) im Vorjahresvergleich den deutlichsten Zuwachs unter allen Bereichen.

### **Weiterhin negativer Trend bei Online-Stellen für Anlagen- und Maschinenbediener sowie Akademiker**

Im Juli sinkt sowohl das Online-Angebot für Anlagen- und Maschinenbediener mit einem Minus von zwei Punkten (zwei Prozent), als auch das Angebot für Akademiker mit einem Minus von drei Punkten (drei Prozent) zum fünften Mal in Folge.

Dagegen verbuchen drei Berufsgruppen im Vergleich zum Vormonat ein Plus - allen voran die Dienstleister und Verkäufer, die um sechs Punkte (drei Prozent) zulegen und damit die Bedeutung des Dienstleistungssektors in Zeiten stabilen Konsums unterstreichen.

Im Vorjahresvergleich ist die Online-Nachfrage in allen Berufskategorien rückläufig. Damit setzt sich im Juli die negative Entwicklung vom Juni fort.

### **Kaum positive Entwicklungen im regionalen Vergleich, Saarland zeigt größten Verlust**

Die meisten Bundesländer sehen sich im Juli mit einer leicht rückläufigen oder stagnierenden Online-Nachfrage konfrontiert. Am stärksten ist das Saarland betroffen: Das Bundesland verliert drei Punkte (drei Prozent) im Vormonatsvergleich. Im Vorjahresvergleich bleibt Baden-Württemberg das schwächste Bundesland mit einem Minus von 49 Prozent. Es folgt Bayern mit einem Verlust von 43 Prozent.

Die Nachfrage in Brandenburg und Berlin legt hingegen jeweils um zwei Punkte (zwei Prozent) im Monatsvergleich zu. Im Vergleich zu Juli 2008 kann lediglich Sachsen einen Zuwachs von zwei Prozent (drei Punkte) vorweisen.

### **Top-Sektoren**

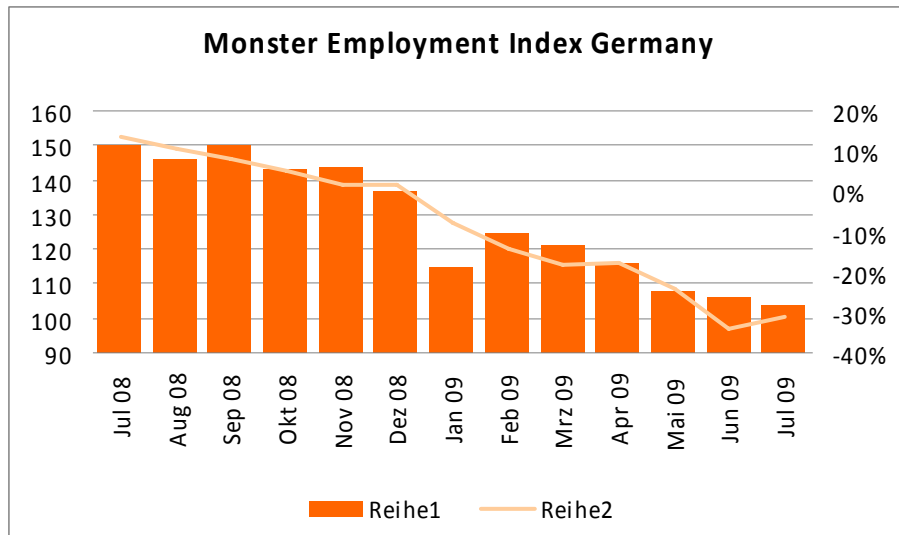
Nachfolgend die stabilsten Sektoren im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr:

#### **Vergleich zum Vormonat**

<b>Sektor</b>	<b>Jul 09</b>	<b>Jun 09</b>	<b>%</b>
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	101	93	9%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	101	97	4%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	288	281	2%
Transport, Post, Logistik	91	90	1%
Baugewerbe	118	117	1%

#### **Vergleich zum Vorjahr**

<b>Sektor</b>	<b>Jul 09</b>	<b>Jul 08</b>	<b>%</b>
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	288	207	51%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	101	95	4%
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	99	96	2%
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	101	98	3%
Gastronomie und Tourismus	152	175	-13%



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08
Rechnungs- und Steuerwesen	155	162	171	179	195	185	164	184	196	212	219	217	240
Verwaltung, Organisation	88	93	92	104	109	112	101	119	123	119	125	122	127
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	99	104	104	107	94	90	75	91	93	95	99	96	96
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	94	95	91	104	105	103	94	106	114	113	120	121	130
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	79	83	81	81	80	82	83	94	91	92	92	91	92
Baugewerbe	118	117	121	132	134	132	125	142	153	156	161	153	155
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	101	93	90	96	97	98	92	99	95	99	101	100	98
Ingenieurwesen	81	83	89	96	100	126	112	143	145	138	141	138	141
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	288	281	272	305	319	299	263	290	259	231	223	219	207
Gastronomie und Tourismus	152	153	149	163	160	169	149	187	180	170	179	169	175
Personalwesen	43	46	46	51	65	63	52	68	72	80	87	90	100
IT	93	102	105	120	126	125	115	126	137	136	142	141	146
Rechtswesen	120	123	122	135	137	131	120	131	138	134	139	141	143
Management und Beratung	116	122	127	136	141	140	115	128	128	139	150	148	150
Marketing, PR und Medien	80	84	87	100	114	112	97	111	120	124	141	139	164
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	142	143	147	160	177	192	187	232	252	249	262	253	255
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	101	97	90	93	92	91	89	94	95	87	95	95	95
Forschung und Entwicklung	101	103	108	116	119	117	106	116	120	123	125	126	131
Vertrieb	98	99	99	105	108	109	102	113	117	116	120	118	121
Transport, Post, Logistik	91	90	100	105	116	122	113	143	155	154	161	166	175

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mar 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	132	133	136	144	151	151	122	144	152	156	170	164	168
Akademiker	94	97	99	106	113	118	107	123	128	129	133	132	137
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	91	92	90	94	95	105	94	111	112	108	113	110	116
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	131	135	135	146	157	136	123	150	154	150	159	156	162
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	202	196	193	206	197	204	175	215	232	212	215	204	205
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	93	98	99	102	91	88	75	88	89	91	95	92	94
Handwerks- und verwandte Berufe	111	110	111	117	124	135	131	157	161	157	161	158	157
Anlagen- und Maschinenbediener	105	107	111	124	133	134	134	151	163	173	177	175	181
Hilfsarbeitskräfte	136	133	129	132	134	132	126	147	160	163	170	161	162

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mar 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08
Baden-Württemberg	94	94	97	103	109	122	83	128	140	139	160	156	182
Bayern	73	74	76	81	81	94	69	113	117	111	124	120	127
Berlin	122	120	124	131	131	144	122	145	137	143	151	139	143
Brandenburg	121	119	118	122	125	139	109	138	129	123	127	125	130
Bremen	101	102	107	114	121	123	102	118	126	125	131	132	136
Hamburg	96	96	99	105	107	117	98	122	122	119	125	122	130
Hessen	96	96	103	111	114	126	108	134	136	136	143	139	153
Mecklenburg-Vorpommern	106	106	110	117	123	122	97	112	119	120	127	126	132
Niedersachsen	90	90	93	99	102	118	83	122	128	120	131	130	140
Nordrhein-Westfalen	81	82	87	92	98	114	92	132	135	128	140	132	140
Rheinland-Pfalz	99	100	103	109	113	119	93	121	128	127	135	134	141
Saarland	97	100	104	110	117	114	96	113	120	122	125	126	133
Sachsen	138	138	139	144	143	161	127	161	155	137	148	129	135
Sachsen-Anhalt	110	110	112	119	124	142	108	140	139	135	143	134	135
Schleswig-Holstein	98	99	103	108	112	114	93	109	115	113	117	121	126
Thüringen	103	103	108	116	118	128	109	134	137	137	143	139	141

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für August werden am 8. September 2009 veröffentlicht.

### **Über den Monster Employment Index**

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

### **Über Monster Deutschland:**

Monster, [www.monster.de](http://www.monster.de), ist das bekannteste und meistgenutzte private Online-Karriereportal in Deutschland\* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

\*TNS Infratest-Studie – Juni 2009

**Special Note:** Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Pressekontakt:

**Monster Worldwide Deutschland**

**GmbH Contact:**

Alexandra Güntzer

Tel: 0049.6196.9992-688

E-Mail: [alexandra.guentzer@monster.de](mailto:alexandra.guentzer@monster.de)

**PR Contacts:**

Weber Shandwick

Claudia Russo

Tel: 0049.89.380179-12

E-Mail:

[CRusso@webershandwick.com](mailto:CRusso@webershandwick.com)